

## **VORLESUNGSVERZEICHNIS**

### **Wintersemester 2019**

1. Juli – 31. Dezember 2019

Vorlesungszeit: 02.09.2019 – 20.12.2019

## **Inhalt:**

Allgemeine Informationen und Hinweise	3
Lehrveranstaltungen Basisstudium	8
Lehrveranstaltungen Grundstudium	15
Lehrveranstaltungen Hauptstudium	24
Studienordnung	28
Hausordnung	30
Computernutzungsordnung	31

## **ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND HINWEISE**

Freie Kunstschule Stuttgart e.V.  
Akademie für Kunst und Design  
Bottroper Straße 42-44  
70376 Stuttgart

Tel.: 0711 / 341699-0

Fax: 0711 / 341699-11

E-Mail: [info@freie-kunstschule.de](mailto:info@freie-kunstschule.de)

[www.freie-kunstschule.de](http://www.freie-kunstschule.de)

Bankverbindung:

BW-Bank

BLZ: 60050101

Konto-Nr.: 2069166

IBAN: DE 16 600 501 01 000 2069166

BIC: SOLADEST600

### **1. ÖFFNUNGSZEITEN UND SPRECHZEITEN**

Das Sekretariat ist während der Vorlesungszeit montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr besetzt.

Sprechzeiten für Studierende: montags bis donnerstags 8.30-9.00 Uhr und 12.00-13.00 Uhr  
Diese Sprechzeiten sind unbedingt einzuhalten.

Sprechzeiten des Rektors:

Nach Voranmeldung im Sekretariat.

### **2. STUDIENBESCHEINIGUNGEN**

Bitte kommen Sie in der ersten Woche der Vorlesungszeit in das Sekretariat – dort erhalten Sie zwei Studienbescheinigungen, die Sie für z. B. die Krankenkassen, Kindergeldkasse usw. benötigen. Bitte heben Sie auf jeden Fall ein Exemplar der Bescheinigung für Ihre Renten-Unterlagen auf.

Hinweis: Studienbescheinigungen können erst nach vollständiger Bezahlung der Studiengebühren ausgestellt werden, da die Immatrikulation/Rückmeldung erst dann vollzogen worden ist.

### **3. STUDENTENAUSWEISE**

Bitte bringen Sie zum Studienbeginn zwei Lichtbilder mit, eines für den Studentenausweis, eines für die Studentenkartei im Sekretariat. (Namen auf der Rückseite nicht vergessen!)

Weiterhin bitten wir Sie, Ihren Personalausweis sowie Ihre Krankenversicherungskarte für eine Fotokopie dem Sekretariat auszuhändigen.

#### **4. KRANKENVERSICHERUNG**

Studenten sind in der Regel bis zum 25. Lebensjahr (einschließlich) bei ihren Eltern mitversichert (vorausgesetzt, die Eltern sind gesetzlich versichert), oder sie müssen sich selbst versichern. Beachten Sie bitte die speziellen Angebote der gesetzlichen oder privaten Krankenkassen.

#### **5. STUDIENGEBÜHREN**

Die Studiengebühren sind für das Wintersemester bis zum 30.06., für das Sommersemester bis zum 31.12. im Voraus zu entrichten.

Es werden keine Rechnungen verschickt.

Bitte geben Sie unbedingt auf der Überweisung Vor- und Zunamen des Studierenden an!

#### **6. BAföG**

Studierende der FKS sind berechtigt, BAföG zu beantragen, wenn sie sich für ein 8-semestriges Vollstudium in den Fachrichtungen Freie Malerei oder Freie Grafik entscheiden.

Studierende, die nur das Basis-Studium zur Mappenvorbereitung belegen, können kein BAföG beantragen.

Zuständig für alle BAföG-Angelegenheiten: Rektor Martin R. Handschuh  
BAföG-Sprechstunde: Immer nur nach Voranmeldung im Sekretariat.

#### **7. ANGEBOTE VERKEHRSVERBUND STUTTGART (VVS)**

Studenten der FKS können beim VVS (Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH) einen Verbundpass sowie das Ausbildungs-Abo beantragen. Anträge erhalten Sie im Sekretariat.  
Telefonservice: 0711-6606-0  
Website: [www.vvs.de](http://www.vvs.de)

#### **8. BESONDERE STUDIENANGEBOTE**

Intensiv-Wochen: für die Studierenden ab dem 3. Semester.

Diplomanden-Kolloquium: für Studierende im Hauptstudium ab dem 6. Semester verpflichtend.  
Darstellung und Diskussion von kunsttheoretischen Problemen sowie Präsentation der Themen der Diplomarbeiten.

Diplomarbeit: Layout und Design: für Studierende im Hauptstudium wird die Erstellung der schriftlichen Diplomarbeit unter Gesichtspunkten der visuellen Kommunikation erläutert. Ergänzend wird die Methodik der visuellen Unterstützung von Referaten und Vorträgen gelehrt. Voraussetzung: Scheine in „Medienkompetenz I“ sowie „Schrift und Typografie“ müssen erworben oder entsprechende Kenntnisse anderweitig nachgewiesen worden sein.

Einzelbetreuung: Studierende im Hauptstudium erhalten – bestandene Vordiplom-Prüfung vorausgesetzt – ab dem 5. Semester 4 Gutscheine pro Semester für Einzelbetreuungen (je 1 UE) bei Dozenten ihrer Wahl. Diese sind in dem betreffenden Semester einzulösen.

## **9. PRÜFUNGEN**

Präsentationsprüfung: Die Präsentationsprüfung ist obligatorisch für Studierende aller Semester. Nur wer an der Präsentationsprüfung erfolgreich teilgenommen hat, kann das darauffolgende Semester belegen. Bei Fernbleiben von der Präsentationsprüfung aus wichtigem Grund (Krankheit) ist der Schulleitung ein entsprechender Nachweis (ärztliches Attest) vorzulegen. Die Präsentationsprüfungen finden in der letzten Vorlesungswoche statt. Termine und Listen hängen zu gegebener Zeit aus.

Vordiplom-Prüfung: Die Vordiplom-Prüfung wird regelmäßig zum Ende des 4. Studienseesters abgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet unter Vorlage der Nachweise über die bisher erbrachten Studienleistungen (Scheine) mittels eines förmlichen Antrags spätestens zum Beginn des 4. Semesters über das Sekretariat statt.

Diplom-Prüfung: Die Diplom-Prüfung findet in der Regel nach dem 8. Fachsemester statt. Die Anmeldung zur Prüfung findet unter Vorlage der Nachweise über die bisher erbrachten Studienleistungen (Scheine) mittels eines förmlichen Antrags über das Sekretariat statt. Der Zulassungsantrag muss spätestens zum Ende des 6. Semesters unter Angabe des Diplomthemas und des gewünschten Betreuers gestellt werden. Es findet bei Vorliegen der formalen Voraussetzungen eine Besprechung mit dem Betreuer der Arbeit und dem Vorsitzenden der Prüfungskommission statt.

## **10. WICHTIGE INFORMATIONEN**

z. B. Stundenpläne, kurzfristige Stundenplanänderungen, Prüfungstermine, zusätzliche Kursangebote usw. hängen am Schwarzen Brett im Haupteingangsbereich aus.

## **11. ADRESSEN**

Bitte geben Sie im Sekretariat Ihre derzeit gültige Wohn-/Studienadresse und Telefonnummer (Handy-Nr.) an.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass Sie im Sekretariat grundsätzlich keine Adressen oder Telefonnummern von Studierenden oder Dozenten erhalten (Datenschutz).

## **12. NUTZUNG DER ATELIERRÄUME**

Wir bitten Sie um einen schonenden Umgang mit den Räumlichkeiten und Einrichtungen der FKS. Verschmutzungen oder Beschädigungen sind zu vermeiden und, falls eintretend, unverzüglich zu beseitigen. Näheres hierzu entnehmen Sie bitte der Hausordnung. Studierende, die die FKS verlassen, müssen ihren Atelierplatz bis zum verwaltungstechnischen Semesterende (WS: 31.12.; SS: 30.06.) endgültig räumen.

## **13. SPINDE**

In den Atelierräumen des Schulgebäudes stehen in begrenzter Zahl kostenlos Spinde zur Verfügung, in denen Sie Ihr Material unterbringen können. Bitte besorgen Sie sich ein kleines Vorhängeschloss und markieren Sie ihren Spind mit Namen und Semester.

Für die eingebrachten Sachen übernimmt die FKS keinerlei Haftung. Bei Abmeldung von der FKS bitte Spind leeren und Namen durchstreichen. Vorhängeschloss mitnehmen. Spinde ohne Namensangabe werden nach Semesterende geöffnet.

## **14. BIBLIOTHEK**

Im 2. OG des Verwaltungsgebäudes befindet sich die Bibliothek. Die Ausleihe ist zu den Sprechzeiten des Sekretariats möglich.

## **15. STUDENTENVERTRETUNG**

Die Studentenvertretung der FKS setzt sich regelmäßig aus drei Studierenden zusammen.

## **16. BENUTZUNG DER FACHRÄUME/SCHLÜSSELAUSLEIHE**

Fachräume dürfen nach vorheriger Einweisung durch die jeweiligen Dozenten eigenständig genutzt werden. Hierüber entscheiden die Dozenten und stellen eine schriftliche Bescheinigung aus. Schlüssel für die Fachräume sowie für Computer- und Druckerraum können im Sekretariat zu den täglichen Sprechzeiten von 8.30-9.00 Uhr entliehen werden. Die Schlüssel müssen bis 15 Uhr desselben Tages zurückgegeben werden, sofern das Sekretariat nicht mehr besetzt ist, bitten wir darum, den Schlüssel in den weißen Briefkasten zu werfen. In begründeten Fällen sind Ausnahmen möglich. Der Entleiher haftet für eventuelle Beschädigungen. Eine Weitergabe des Schlüssels ist auch deshalb untersagt. Bitte seien Sie im Interesse der Nutzer kollegial und geben den Schlüssel unverzüglich nach Nutzungsende zurück.

## **17. TERMINE UND VERANSTALTUNGEN**

Vorlesungszeit:

02.09. 2019 – 20.12.2019

Vorlesungsfreie Tage:

03.10.2019 – Tag der Deutschen Einheit

01.11.2019 – Allerheiligen

## Veranstaltungen:

02.09.2019, 11 Uhr	Semestereröffnung mit Eröffnung der Diplom-Ausstellung
05.09.2019, 19 Uhr	Studium Generale: „Ekphrasis – erzählte Visualität. Zur Rezeption von Grünewalds <i>Isenheimer Altar</i> in Hermann Brochs Roman <i>Die Schlafwandler</i> “. Vortrag von Dr. Michael Kessler, M.A. (Tübingen)
11.09.2019, 12 Uhr	Wahl der Studentenvertreter
25.09.2019, 16 Uhr	„Studying abroad – Chancen des internationalen Studentenaustauschs“. Erfahrungsbericht und Publikumsdiskussion mit Jan Eike Sauber und Frederick D. Bunsen.
09.10.2019, 19 Uhr	Ausstellungseröffnung „Gerold Reutter: Weg-Kreuzungen“
10.10.2019, 19 Uhr	Studium Generale: „Das große Glück. Das Programm des deutschen Humanismus als Hintergrund von Albrecht Dürers <i>Nemesis</i> “. Vortrag von Prof. Dr. Dr. Elena Filippi (Vicenza)
08.11.2019, 19 Uhr	Studium Generale: „Die Sichtbarkeit des Wortes. Zum Verhältnis von Bild und Wort in der Antike“. Vortrag von Prof. Dr. Andrea De Santis (Rom)
21.11.2019, 19 Uhr	Ausstellungseröffnung „Mitgliederausstellung Galerie Kunsthöfle Bad Cannstatt“
05.12.2019, 19 Uhr	Studium Generale: „Schriftbilder. Zum Verhältnis von Bild und Literatur“. Vortrag von Dr. Jürgen Lenssen (Würzburg)
16./17.12.2019	Präsentationsprüfungen
20.12.2019, 16 Uhr	Semesterabschlussfeier

## LEHRVERANSTALTUNGEN BASISSTUDIUM

### 1. ff. Semester

#### **Basisgruppe (P)**

*Rolf Kilian*

Di. 13 – 16 Uhr

Do. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

#### Inhalt:

Die Lehrveranstaltung bietet eine grundlegende Orientierung im Hinblick auf bildnerische Schaffensprozesse, die nicht an den Grenzen einzelner Lehrveranstaltungen Halt macht. Dabei ist die Möglichkeit zur Diskussion über die eigenen Werke anregend und verhilft zu einem Bewußtsein der Wirkmechanismen der Kunst. Ziel ist, zu einer zunehmend klarer werdenden Formulierung der eigenen Anliegen zu finden – in Bild und Wort.

#### **Experiment Grafik (P)**

*Prof. Frederick D. Bunsen/Andrej Dugin/Georg Ozory/Astrid Schindler*

Mi. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

#### Inhalt:

In den von Prof. Frederick D. Bunsen geleiteten Sitzungen im September möchten wir uns mit den grundlegenden Gestaltungsmitteln von Fläche und Linie beschäftigen, um einer Reduktion im Bild nachzugehen.

Die Welt ist viel zu komplex, um von einem Denksystem erfasst zu werden. Deshalb ist nach dem Soziologe Niklas Luhmann das konstruierte „Bild“ der Welt immer eine Vereinfachung, eine Reduktion der unendlichen Komplexität auf ein überschaubares Maß:

„Unter Komplexität wollen wir verstehen, dass es stets mehr Möglichkeiten gibt, als aktualisiert werden können. [...] Komplexität heißt also praktisch Selektionszwang“ (N.L.), was im Endeffekt zu einer Reduktion führt.

Auf dieser Weise ist auch das Gezeichnete für uns eine Reduktion, bzw. eine Selektion aus vielen Möglichkeiten.

#### **Fotografie I (WP)**

*Bernhard J. Widmann*

Mi. 13 – 14.30 Uhr, Raum 42.01.03

#### Inhalt:

Einführungskurs in das Medium Fotografie anhand von praktischen Arbeiten zu den Themen Sehen und Wahrnehmung, Hell-Dunkel, Nähe-Distanz, Portrait-Autoportrait und einem frei wählbaren Thema. Einführung in die digitale Fototechnik und Fotobearbeitung.

Ergänzend: Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen im Raum Stuttgart



## **Hochdruck I (P)**

*Carl Maximilian Lämmle*

Mo. 9 – 12 Uhr, ab 09.09.2019, Raum 42.0.07

### Inhalt:

Einführungskurs, der dem Arbeiten in der Werkstatt und grundlegenden Arbeitsweisen gewidmet ist. Erarbeitung von eigenen Entwürfen und deren Umsetzung in den Techniken Monotypie, Materialdruck, Schablonendruck und Linolschnitt. Umsetzung von eigenen Entwürfen sowie Vorstellung weiterer Möglichkeiten im Reduktionsschnitt, Mehrfarbdruck oder Leimdruck.

## **Komposition I (P)**

*Astrid Schindler*

Mo. 9 – 12 Uhr ab 09.09.2019, Großes Dachatelier

### Inhalt:

Das Seminar veranschaulicht Grundlagen und Probleme der Bildkomposition. Nach einer kurzen Einarbeitung in theoretische Grundlagen werden verschiedene technische und ästhetische Aspekte betrachtet. Ausgehend davon sollen praktische Experimente zur Komposition von Bildräumen unterschiedlicher Medien durchgeführt werden aus denen anschließend eine Projektarbeit entwickelt wird. In Einzel- und Gruppengesprächen wird mit den jeweiligen Studenten eine kontinuierliche Reflexion ihrer Arbeitsprozesse erarbeitet.

## **Kunstgeschichte (P)**

*Dr. phil. Carla Heussler*

Do. 10 – 12 Uhr, Vorlesungssaal

### Inhalt:

*Kunst nach 1945*

Ziel ist es, eine fundierte Kenntnis der Kunstgeschichte zu vermitteln. Die Fähigkeit, Kunststile zu unterscheiden sowie Stile und Epochen in Verbindung zueinander zu setzen, soll geschult werden. Die Studierenden sollen die wichtigsten Künstler und ihre Entwicklung kennenlernen. Sie sollen lernen, mit welchen Hilfsmitteln (LCI, Lexika u.ä.) und Methoden Kunstwerke interpretiert werden können.

### Termine:

12.09.	Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg
19.09.	Abstrakter Expressionismus
26.09.	Geometrische Abstraktion
10.10.	Konkrete Malerei
17.10.	Realismus und Aktionskunst
24.10.	Pop Art

31.10.	Besuch in der Staatsgalerie
14.11.	Fotorealismus
21.11.	Eat Art
26.11.	Figurative Malerei ab 1970
12.12.	Klausur
19.12.	Besuch im Kunstmuseum: Vertigo. Op Art und eine Geschichte des Schwindels

### **Sachzeichnen (P)**

*Andrej Dugin*

Di. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

#### Inhalt:

Die Studenten lernen einfache geometrische Formen kennen. Wir lernen die Formreduktion kennen und versuchen, das Gelernte in den praktischen Übungen umzusetzen. Es wird erklärt, wie wir die komplizierten Formen reduzieren können, wie erkennen wir aus welchen Bausteinen besteht die komplizierte Form (Zerlegung der Form) und wie wir nach der Zerlegung wieder zurück zu der komplizierteren Form kommen auf neuem Niveau.

Die Verbindung des Querschnittes und der Schraffur wird erklärt. Wir arbeiten mit der Linie und mit dem Ton. Wir lernen, wie man mit den Abstufungen so umgeht, dass das Ganze nicht leidet. Die Studenten werden gefördert, sich mit verschiedenen Techniken auseinanderzusetzen. Je nach dem Ziel wird schnelles mäßiges oder langsames Zeichnen verlangt. Wir arbeiten sowohl im Atelier, als auch im Freien und in den Museen (Lindenmuseum, Löwentormuseum, Rosensteinmuseum). Einfache und komplexe Gegenstände, innere und externe Architektur, Tiere und Menschen, perspektivisch dargestellt, Luft- und Farbperspektiven sind die Unterrichtsthemen.

## **Modul A: Tier- und Pflanzenstudien**

*Astrid Schindler*

Fr. 9 – 12 Uhr, Wilhelma

### Inhalt:

Beim Zeichnen nach der Natur im zoologisch-botanischen Garten „Wilhelma“ entwickeln die Studierenden ihre Beobachtungsgabe und ihre analytischen Fähigkeiten. Skizzen werden in verschiedenen Techniken durchgeführt, mit zwar Bleistift, Graphit, Kohle, Kreide, Filzstiften und Aquarell. Lineare Skizzen sowie Volumenstudien durch Tonwerte werden trainiert. Schnelle und blitzschnelle Bewegungsskizzen. Die Studierenden lernen, Proportionen zu erkunden und Charakter zu finden. Lernt man auch die komplizierten Formen zu reduzieren und Grundformen zu erkennen, z.B. organischer pflanzliche Formen. Die Szenen und Landschaften werden skizziert, um sie später zur Grundlage einer Komposition zu machen.

### Termine:

06.09., 13.09., 20.09., 27.09.2019

## **Modul B: Perspektive**

*Andrej Dugin*

Fr. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

### Inhalt:

Die Studenten lernen einfache geometrische Formen kennen. Zuerst flache, dann 3D und wie man diese perspektivisch korrekt (nach der Renaissancezeit) darstellt. Die anderen perspektivischen Systeme werden bekanntgemacht (fernöstliche und byzantinische).

### Termine:

06.09., 13.09., 20.09., 27.09.2019

## **Modul C: Farbenlehre**

*Rolf Kilian*

Fr. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

### Inhalt:

Grundlagen der Farblehre: Der Farbkreis, Primär-, Sekundär-, Tertiärfarben, Hell-Dunkel-Kontrast, Kalt-Warm-Kontrast, Farbe-an-sich-Kontrast, Komplementärkontrast, Simultankontrast, Qualitäts-Quantitätskontraste. Farben mischen zu lernen in Theorie und Praxis. Studenten führen verschiedene Übungen durch – zuerst in Rasterform, dann ungegenständlich.

### Termine:

04.10., 11.10., 17.10., 24.10.2019

## **Modul D: Plastisches Gestalten**

*Uli Gsell*

Fr. 13 – 16 Uhr, Raum 42.-1.05

### Inhalt:

Thema sind die Grundkategorien von dreidimensionaler Form: Masse, Volumen, Oberfläche, Raum. Diese werden anhand von einfachen Übungen kennengelernt. (Ober)Flächen begrenzen einen Körper (Gipsskulptur-Vielflächner). Masse folgt der Schwerkraft, dehnt sich aus, bis sie eine Grenze findet (Gipsguss). Volumen entwickelt sich im Raum (Übung in keramischem Ton).

### Termine:

04.10., 11.10., 17.10., 24.10.2019

## **Modul E: Kunsttheorie: Was ist ein Bild?**

*Prof. Dr. Dr. Michael Eckert*

Fr. 9 – 12 Uhr, Vorlesungssaal

### Inhalt:

Bilder scheinen allgegenwärtig. Doch worin liegt eigentlich ihre Bedeutung und wie ist sie zu begreifen? Was macht überhaupt ein Bild zu einem Bild?

Gewiss ist das Bild eines Stuhles kein Stuhl. Doch ist es auch nicht einfach nichts. Ja, es ist nicht einmal so, als wären der Stuhl, der auf dem Bild zu sehen ist, und jener, der ihm zum ‚Vorbild‘, dem Künstler zur Idee diene, in jeder Hinsicht unvergleichbar.

Oder hat die Abbildung eines Stuhles etwa nicht unleugbare Ähnlichkeit mit einer entsprechenden Sitzgelegenheit? Sicherlich. Aber worin besteht dann eigentlich die doch offensichtliche Differenz zwischen dem Bild des Stuhles und einem wirklichen solchen selbst? Ist jenes denn weniger wirklich als dieser? Was ist er denn selbst?

Die vermeintlich banale Frage, von der es scheint, nur ebenso verstiegene wie weltfremde Philosophen könnten sie zum Problem erklären, entpuppt sich als alles andere denn trivial, sobald man bedenkt, dass schon ein so schlichter Gegenstand wie eben ein Stuhl nur in unzähligen Exemplaren vorhanden ist, von denen keines den anderen völlig gleicht und die wir doch ganz selbstverständlich ohne Ausnahme mit dem einen Begriff des Stuhles belegen.

Von hier zurück auf das Objekt künstlerischen Schaffens gefragt: Ist die Eigentümlichkeit eines Bildes überhaupt angemessen erfassbar, ist ein Bild als Bild recht verstanden, wenn wir es als Verhältnis von Vorbild und Nachbildung denken? Oder muss ein solches Schema Wesen und Wert von Bildern im Gegenteil notwendig verfehlen? Gesetzt aber, Bilder zielten nicht auf Repräsentation, vielmehr gehe es in ihnen um eine Wirklichkeit, die nur sie zu eröffnen in der Lage sind – was für eine Wirklichkeit wäre das dann?

Worin also besteht die Wirklichkeit der Bilder? Was unterscheidet sie vom Trug, von purer Illusion, gar von Lüge mit künstlerischen Mitteln? Besitzen Bilder eine eigene Wahrheit? Worin bestünde diese? Und inwiefern bedürfen wir ihrer? Kurz: Welches Recht und vor allem welchen Sinn haben Bilder – und das Mühen um sie?

Termine:

08.11., 15.11., 22.11., 29.11.2019

### **Modul F: Experiment Malerei**

*Rolf Kilian*

Fr. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Durch einen experimentellen Umgang mit malerischen Mitteln ist es möglich, eigene Ausdrucksmittel zu finden und weiterzuführen. In verschiedenen Rahmenthemen werden die Variationen von Farbstrukturen und Farbwirkungen erprobt. Durch das Experiment werden die Studenten zu einer Stellungnahme zu den eigenen Arbeiten aufgefordert. Durch Vernetzung von Experiment, Gespräch/Diskussion und Farbenlehre werden die Mittel der Malerei vielseitig erfahren.

Termine:

08.11., 15.11., 22.11., 29.11.2019

WS 2019		Lehrveranstaltungen		
		Vorlesungszeit: 02.09.2019- 20.12.2019		
		1. Semester		
Montag	09:00 – 09:45	Lämmle: Hochdruck I (P) 42.0.07 4 UE ab 09.09.19		
	09:45 – 10:30			
	10:30 – 11:15			
	11:15 – 12:00			
	12:15 – 13:00			
	13:00 – 13:45		Schindler: Komposition I (P) 42.02.05 4UE ab 09.09.19	
	13:45 – 14:30			
	14:30 – 15:15			
	15:15 – 16:00			
	16:00 – 16:45			
	16:45 – 17:30			
	17:30 – 18:15			
Dienstag	09:00 – 09:45	Dugin: Sachzeichnen (P) 42.02.05 4 UE		
	09:45 – 10:30			
	10:30 – 11:15			
	11:15 – 12:00			
	12:15 – 13:00			
	13:00 – 13:45		Kilian: Basisgruppe/Atelierarbeit (P) 42.02.05 4 UE	
	13:45 – 14:30			
	14:30 – 15:15			
	15:15 – 16:00			
	16:00 – 16:45			
	16:45 – 17:30			
	17:30 – 18:15			
Mittwoch	09:00 – 09:45	Bunsen/Dugin/Ozory/Schindler: Experiment Grafik (P) 42.02.05 4 UE		
	09:45 – 10:30			
	10:30 – 11:15			
	11:15 – 12:00			
	12:15 – 13:00			
	13:00 – 13:45		Widmann: Fotografie I (W) 42.01.03 2 UE	
	13:45 – 14:30			
	14:30 – 15:15			
	15:15 – 16:00			
	16:00 – 16:45			
	16:45 – 17:30			
	17:30 – 18:15			
Donnerstag	09:00 – 09:45	Dr. Heussler: Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 3 UE 10.00-12.00 Uhr Termine s. VV		
	09:45 – 10:30			
	10:30 – 11:15			
	11:15 – 12:00			
	12:15 – 13:00			
	13:00 – 13:45		Kilian: Basisgruppe/Atelierarbeit (P) 42.02.05 4 UE	
	13:45 – 14:30			
	14:30 – 15:15			
	15:15 – 16:00			
	16:00 – 16:45			
	16:45 – 17:30			
	17:30 – 18:15			
Freitag	09:00 – 09:45	Modul A/C/E		
	09:45 – 10:30			
	10:30 – 11:15			
	11:15 – 12:00			
	12:15 – 13:00			
	13:00 – 13:45		Modul B/D/F	
	13:45 – 14:30			
	14:30 – 15:15			
	15:15 – 16:00			
	16:00 – 16:45			
	16:45 – 17:30			
	17:30 – 18:15			

Stand: 14.08.2019

## LEHRVERANSTALTUNGEN GRUNDSTUDIUM

### 3. ff. Semester

#### **Bildhauerei I (WP)**

*Uli Gsell*

Di. 9 – 12 Uhr, Raum 42.-1.05

##### Inhalt:

Skulptur bedeutet Entfernen von Masse von den äußeren Schichten eines vorgegebenen Blockes oder Stammes in Richtung seines Kernes. Vorzugsweise arbeiten wir in Holz mit Knüpfel und Schnitzseisen. Die Thematik wird im Einzelfall besprochen. Der Weg von der Idee über die Skizze, den Entwurf zur Ausführung. Eventuell muss das Material gekauft werden.

#### **Bildhauerei II (W)**

*Uli Gsell*

Di. 13 – 16 Uhr, Raum 42.-1.05

##### Inhalt:

Plastik ist das Aufbauen von Masse um einen Kern. Die Form entwickelt sich im Wechselspiel von Abtragen und Hinzufügen, Öffnen und Schließen der Oberflächen. Thema ist die kompakte menschliche Figur, die wir nach Modell und der Vorstellung in Ton massiv aufbauen. Die Figuren können in Gips abgegossen werden.

#### **Dreidimensionales Gestalten in Keramik I (WP)**

*Domile Ragauskaitė*

Mi. 9 – 12 Uhr, Raum 42.-1.05

##### Inhalt:

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist, die Keramik als Kunst zu begreifen. Statt handwerklichen Themen (wie Tassen und Töpfe) sich mehr auf dreidimensionale Gegenstände zu konzentrieren. Die Keramik Kenntnisse sind sehr wichtig um die Entwicklung und Herstellung einer Idee zu überhaupt ermöglichen. Ausgehend von eigenen Ideen und Materialvorstellungen (Ton oder Porzellan) werden folgende Entwicklungs- und Herstellungsprozesse begleitet:

- Die Aufgabenstellung verstehen und ein eigenes Thema/Ziel entwickeln
- Die unterschiedlichen Keramik Techniken ausprobieren
- Die Arbeit mit Ton (formen, verarbeiten, kolorieren, glasieren)
- Die Arbeit mit Porzellan (gießen, formen, verarbeiten, kolorieren, glasieren)
- Die Dekorfarben anwenden (auf die Fliesen oder andere keramische Objekte)
- Die Arbeit mit Gips (kennenlernen, selbständig Gipsformen herstellen für den Porzellan-guss)
- Die Ergebnisse bewerten und analysieren

## **Experiment Malerei (W)**

*Rolf Kilian*

Mo. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

### Inhalt:

Durch einen experimentellen Umgang mit malerischen Mitteln ist es möglich, eigene Ausdrucksmittel zu finden und weiterzuführen. In verschiedenen Rahmenthemen werden die Variationen von Farbstrukturen und Farbwirkungen erprobt. Durch das Experiment werden die Studenten zu einer Stellungnahme zu den eigenen Arbeiten aufgefordert. Durch Vernetzung von Experiment, Gespräch/Diskussion und Farbenlehre werden die Mittel der Malerei vielseitig erfahren.

Am Anfang wird der Vergleich der Arbeiten der Teilnehmer durch ein vorgeschriebenes Bildformat und die Grundfarben ermöglicht. Durch Versuche in dem klar umgrenzten Feld wird ermöglicht, eigene Ausdrucksmittel zu finden und weiterzuführen.

Das Thema wird im Verlauf des Semesters immer klarer und die Auseinandersetzung auf ein Thema zentriert. Begleitend werden Studien über die Gesetzmäßigkeiten der Farbe gemacht. Der Student soll bestimmte Farbwirkungen erkennen (ausgehend von dem Hell/Dunkel-Kontrast bis zum Simultankontrast).

## **Fotografie II (WP)**

*Bernhard J. Widmann*

Do. 13 – 14.30 Uhr, Raum 42.01.03

### Inhalt:

Einführungskurs in die Fotografie und das bewegte Bild als Medium künstlerischen Diskurses, das Medium im Bezug auf künstlerische Konzepte und Inhalte (Konzeptuelle Fotografie):

der MOMENT als explizit fotografisches Element, die ZEIT (Verlauf und Prozess), die FARBE bzw. MONOCHROMIE als Emotionsträger bzw. Abstraktion.

Themen werden anhand von konkreten Inhalten, die die Studierenden individuell entwickeln, visualisiert.

Korrekturen und Besprechungen in der Gruppe und in individuellen Terminen nach Absprache.

Studierende des Fortgeschrittenen-Kurses halten jeweils pro Semester ein Kurzreferat zu einem fotografischen Stil, einem Künstler, der mit Fotografie oder Film/Video arbeitet, oder zu einem kunsthistorischen Thema (z.B. Expressionismus in der Fotografie der 20er-30er Jahre).

Ergänzend: Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen im Raum Stuttgart



## **Illustration: „Zweidimensionale Inszenierung“ (W)**

*Felix Sommer*

Fr. 13 – 16.00 Uhr, 14-tägig ab 13.09.2019, Großes Dachatelier

### Inhalt:

Der Kurs nimmt weniger Bezug auf das sich Vervollkommen im handwerklichen Bereich, sondern unternimmt den Versuch, Konzepte zusammen mit Studierenden zu entwickeln. Über einen großen Zeitraum immer wieder an Theatern im Bereich Kostümmalerei gearbeitet zu haben, hat die Affinität des Dozenten zum Genre Theater gefestigt. So hat er in seiner eigenen künstlerischen Arbeit für sich die, wie er es nennt, „zweidimensionale Inszenierung“ entdeckt, will heißen er orientiert sich an theatralischen Stoffen, wie beispielsweise Schillers Räuber, oder Brechts Dreigroschenoper und inszeniert das Bühnengeschehen auf anderer Ebene. Dabei entstehen mit Text unterlegte Bildreihen, oder eine Grafikkassette.

Als Thema wird Bertold Brechts Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ in den Raum gestellt. Ob man sich seitens der Studentenschaft darauf einigt, bleibt aber zunächst einem Diskussionsprozess anheimgestellt.

In dem Seminar geht es darum, Illustration nicht als romantisches, wohlgefälliges Dekor zu begreifen, um ein Buch auszuschnücken, sondern Texte, insbesondere Theatertexte, auf ihre Aktualität abzuklopfen. In diesem Zusammenhang will es die Illustration, von Illustrare abgeleitet, als Prozess des Ausleuchtens verstanden wissen

Zu Anfang wird mit den Studierenden ein Gespräch darüber geführt, was sie an unserer Zeit besonders bewegt, wie und wo sehen sie den Zeitgeist verankert. Welche Bilder tauchen beispielsweise in uns auf – müssten wir zur Darstellung unserer Gesellschaft diese in einen einzigen Raum unterbringen?

Wie kann man die einzelnen Protagonisten eines Theatertextes herauschälen – geht es darum, ihren archetypischen Charakter zu ermitteln, ihn zeichnerisch zu erfassen und symbolhaft zu gestalten?

Zielsetzung des Kurses ist es, eine schlüssige Bildserie mit unterlegten Texten vorzulegen.

## **Kritische Theorie: Kopf/Akt (W)**

*Prof. Frederick D. Bunsen, M.A.*

Mi. 13 – 16 Uhr, Kleines Dachatelier

### Inhalt:

Praktische Übungen, v. a. in den Lehrveranstaltungen „Der freie Kopf“ und „Der freie Akt“, die Lesung von wissenschaftlichen Papieren und dialogischer Austausch sind die Basis für unsere Arbeit.

Um unsere Ziele zu erreichen, werden sowohl Seminararbeiten als auch Peer-Learning-Erfahrungen eingesetzt. Zumindest ein Themenvortrag im Laufe des Semesters ist Pflicht (Literatur wird noch am Anfang des Semesters bekannt gegeben).

1. Theorie der Reduktion in der Kunst, historischen und modernen Implikationen.
2. Steuerung eines Kunstprozesses: Entscheidungsvorgang als Reduktion von Möglichkeiten.
3. Kunst Strategien im Umgang mit der Reduktion: als Beispiel Minimal-Art, De Stijl und die Abstraktion von Adolf Hölzel.

Es wird von Seiten der Studierenden regelmäßige und engagierte Teilnahme erwartet.

Termine:

18.09., 25.09., 23.10., 30.10., 13.11., 11.12., 18.012.2019

**Kreativitäts-Training (W)**

*Mag. Art. Georg Ozory*

Fr. 9 – 12 Uhr, Raum 42.0.12

Inhalt:

Dieses Seminar führt an die Wurzeln bzw. an die Quellen, wo sich Motivation und Inspiration zu künstlerischem Tun entwickeln.

Dabei sollen uns diese initiativen Vorgänge genauer bewußt werden, sodass wir diese bewußt in uns anregen und fördern können.

Deshalb beinhaltet dieser Kurs sowohl Theorie als auch praktische Übungen.

Zwischen den Polen Leidenschaft und Disziplin werden verschiedene Möglichkeiten und Methoden kreativer Prozesse erkundet, ausprobiert und dokumentiert.

Materialien:

Ölkreiden, Aquarellfarben, Pinsel und Papier mind. DIN-A2.

Termine:

11.10., 25.10., 15.11., 29.11., 13.12., 20.12.2019

**Kunsttheorie: Ästhetik (W)**

*Prof. Dr. theol. Dr. phil. Michael Eckert*

Do. 16 – 18 Uhr, Vorlesungssaal

Inhalt:

Die Veranstaltung versteht sich als eine Einführung in Ästhetik-Ansätze der letzten Jahrzehnte. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet; vielmehr wollen wir gemeinsam anhand von Texten Einblick gewinnen, von welchen Voraussetzungen her einzelne Autoren Schwerpunkte ihres ästhetischen Denkens setzen. Hierbei bietet sich an, mit der Ästhetik des Vor-Scheins von Ernst Bloch zu beginnen. Bloch war ein unorthodoxer marxistischer Philosoph, der in der Tradition des deutschen Idealismus steht; nach seiner Flucht aus der DDR lebte er bis zu seinem Tod in Tübingen.

Blochs Texte sind weithin allgemein verständlich und zugänglich; sie eignen sich vorzüglich, um in den Kosmos der gegenwärtigen Ästhetik-Diskussionen einzusteigen. Von hier aus kann man sich dann Schritt für Schritt zu orientieren beginnen.

Termine:

05.09., 10.10., 07.11., 05.12.2019

**Radierung (P)**

*Astrid Schindler*

Mo. 9 – 12 Uhr, Raum 42.0.11

Inhalt:

Zur Einführung werden die künstlerischen Ausdrucksformen verschiedener grafischer Stile der Tiefdrucktechnik vorgestellt und deren Wirkungen diskutiert. Aufgrund dieser Anregungen werden sich die Studierenden ihrer persönlichen Neigungen bewusst, können Ideen für eigene praktische Arbeiten entwickeln und in Absprache mit der Lehrkraft einen optimalen Arbeitsverlauf planen. Aber auch spontan ablaufende Arbeitsweisen aktivieren die eigenen kreativen Kräfte und fördern Experimentierfreudigkeit und künstlerische Selbsterforschung. Im Dialog mit dem Dozenten wird von verschiedenen Möglichkeiten die vielversprechendste Lösung für die grafische Realisation ausgewählt. Gezielte Beispiele aus der Kunstgeschichte unterstützen die Arbeit. Der Tiefdruck wird als eigenständiges grafisches Medium kennengelernt, lässt sich aber auch mit anderen Druckverfahren oder mit speziellen Fototechniken kombinieren.

Die Wahl einer Rhenalonplatte, Zinkplatte oder einer Kupferplatte bestimmt Charakter, Umfang und Ausführung der Arbeit. Zuvor (s. o.) konzipierte Motive oder Skizzen werden direkt auf die Platte übertragen, das bedeutet seitenverkehrt auf die Platte umgepaust. Dann wird die Platte in Kaltnadeltechnik mit verschiedenen Werkzeugen ausgearbeitet. Diese Technik ist für jeden Studierenden ab dem dritten Semester möglich und auch ohne perfekte zeichnerische Vorkenntnisse anwendbar. Diverse Probedrucke klären die weitere Bearbeitung der Platte oder inspirieren zu neuen künstlerischen Lösungen.

Die fertige Druckplatte wird mit vorher sorgfältig gemischten Kupferdruckfarben (schwarz oder farbig) eingefärbt und in die Vertiefungen eingearbeitet, dann wiederum wird überflüssige Farbe von der Oberfläche ausgewischt. Das Kupferdruckpapier muss bereits vorher in Wasser eingeweicht und druckfertig hergerichtet werden, damit es die Druckfarbe gleichmäßig aufnimmt. Die Studierenden erlernen die sachgemäße Vorbereitung und Einstellung der Druckpresse und deren Einfluss auf das Druckergebnis. Mit verschiedenen Techniken bearbeitete Platten variieren den Druckvorgang und unterscheiden sich in feinem Details. Es werden je Platte ca. 5 Probedrucke hergestellt.

## **Referate zur Kunst- und Designgeschichte (P)**

*Martin R. Handschuh*

Mi. 13 – 16 Uhr, Vorlesungssaal

### Inhalt:

Die Studierenden befassen sich mit Leben und Werk einer Künstlerpersönlichkeit und stellen die Ergebnisse in einem mindestens 20-minütigen Referat vor. Im Fokus der Aufgabenstellung stehen die prägenden Einflüsse, die stilistische Entwicklung des Künstlers sowie die Rezeptionsgeschichte. Es müssen mindestens drei Werke verschiedener Epochen ausführlich vorgestellt, analysiert und interpretiert werden.

Die Studierenden lernen die eigenständige kunsthistorisch und kunsttheoretisch geprägte Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und deren Schöpfern. Ebenso wird eine adäquate Vortragsweise (Rhetorik) im Hinblick auf die in der Vordiplomprüfung und der Diplomprüfung zur erbringenden mündlichen Prüfungsleistungen eingeübt.

In einem Einführungsvortrag werden Inhalt und Zielsetzung der Lehrveranstaltung verdeutlicht sowie das methodische Repertoire der Werkanalyse anhand eines Skriptums erläutert. Vermittels der Referate, die durch Fragen der Teilnehmer begleitet werden, und einer kritischen Besprechung der Vorträge wird das Bewußtsein der Studierenden für die erwarteten inhaltlichen und rhetorischen Anforderungen geschärft. Die Lehrveranstaltung stärkt das kritisch-reflexive Potential der Studierenden, die Erkenntnisse über den Schaffensprozess bekannter Künstlerpersönlichkeiten in Beziehung zu den Inhalten anderer praktischer Lehrveranstaltungen und ihrer eigenen Vorgehensweise im Lernprozess zu setzen.

### Termine:

11.09., 02.10., 16.10., 20.11., 04.12.2019

## **Schrift und Typografie I (WP)**

*Dipl.-Graf. Markus Wagner*

Fr. 9 – 12 Uhr, 14-tägig ab 27.09.2019, Raum 42.01.08

### Inhalt:

- Entwicklung und Bedeutung der Schrift
- Schriftklassen und Schriftfamilien
- Geschichtliche Entwicklung von geschriebener und gedruckter Schrift und deren gesellschaftliche Bedeutung
- Typografische Maß- und Meßsysteme
- Typografisch-künstlerische Übungen mit Bandzugfeder, Pinsel, Computer und was sonst noch zur Verfügung steht
- Typografisches Sehen, Erkennen und Einordnen. Was kann eine Schrift ausdrücken?
- Wie sind Buchstaben und Schriften aufgebaut?
- Selbstähnlichkeit. Wie kann ich Ordnung in ein komplexes (Schrift-)System bringen?
- Gestaltungsraster. Die unsichtbare Ordnung hinter den Dingen
- Umgang mit manuellen und digitalen typografischen Werkzeugen

## **Intensivwoche I: Spiegelwelt**

*Prof. Thomas Heger*

### Inhalt:

Der Spiegel ist ein altes, schon historisches Thema in der Literatur wie in der bildenden Kunst. Das Spiegelbild ist bis heute faszinierend. Die Welt zeigt sich plötzlich doppelt, wie wie es von Wasserspiegelungen kennen.

Die Spiegelung liefert dem Menschen den anscheinenden Beweis seiner Existenz. Vor allem kann man sein Antlitz (Althochdeutsch: das Entgegenblickende) prüfen.

Das gelang früher mithilfe von Bronzespiegel, die nur eine gewisse Ahnung des Dreinblickenden lieferten. Durch den Spiegel bekommt auch die Eitelkeit einen Partner zur Unterstützung. Der Spiegel gilt aber auch als Attribut der Klugheit und Wahrheit. Im frühen Ägypten waren die Worte Spiegel und Leben identisch! In manchen Märchen und Fantasy-Geschichten wird der Spiegel sogar zur Pforte in eine andere Welt. Dieses Themenangebot soll nun in ein malerisches Thema übergeführt werden.

Das kann vom eigenen Blick in den Spiegel, bis zur Integration eines Spiegels in einem Stillleben oder Raum passieren. Wasserspiegelungen oder Spiegelung in metallischen Gegenständen können genauso thematisiert werden.

Daraus entstehen überraschende Einblicke und Irritationen.

Eine Anknüpfung oder Erweiterung an schon eigene, vorhandene Themen ist denkbar.

### Termine:

02.09. 2019, 13 – 16 Uhr

03.09. – 06.09.2019, 9 – 12 u. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

### Vorbereitung:

Eigene Recherche zum Thema

## **Intensivwoche II: Bildträger**

*Andrej Dugin/Uli Gsell*

### Inhalt:

Es wird die Frage gestellt, worauf denn ein Bild zum Wirken kommt. Muss das immer eine viereckige Fläche sein, die an der Wand hängt? Welche anderen Möglichkeiten sind denkbar?

Beispiele der Kunstgeschichte werden studiert.

In der Zusammenarbeit von Andrej Dugin und Uli Gsell entwickeln die Studierenden anhand von (Papp-)Modellen Entwürfe. Diese werden diskutiert. Möglichst 2 unterschiedliche Ansätze werden in Gruppenarbeit und Originalgröße ausgeführt. Zuerst geht es um den Bau von Flächen im Raum. Diese können aus Sperrholz, Pappe, Span, Styropor... gefertigt sein. Auf- und Einteilen, Sägen, Fügen, Schrauben.....

Danach die malerische Ausführung: möglichst groß, unterschiedliche Techniken sind denk- und kombinierbar. Über das konkrete Ergebnis hinaus soll die Fähigkeit zum Querdenken, zu Interaktion und Diskussion geübt werden.

### Termine:

30.09., 01.10., 02.10. u. 04.10.2019, 9 – 12 u. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

### **Intensivwoche III: Das Interieur in der Malerei**

*Jan Jansen*

#### Inhalt:

„In meinem Zimmer stand das Bett hier, der Schrank dort und der Tisch dazwischen“ (aus Slawomir Mrozek, *Die Revolution*). Das Interieur in der Malerei. Eine malerische Auseinandersetzung mit der Darstellung und dem Wesen des Innenraums.

#### Termine:

04.11. – 08.11.2019, 9 – 12 u. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

#### Material:

Malutensilien, Malgrund 60x65 cm

#### Literatur:

Karl Schulz, *Das Interieur in der Malerei*, Hirmer, 2009

### **Intensivwoche IV: Figur und Raum**

*Michaela A. Fischer*

#### Inhalt:

Wir erarbeiten die menschliche Figur über den Weg des induktiven Denkprozesses, von der Konkretion zu Formen der Abstraktion. Dabei wird der Zusammenhang von Wahrnehmen und Wiedergeben erarbeitet. Die räumliche Dimension in der Zeichnung wird sowohl durch plastisches Darstellen der Figur, als auch durch Integration von einfachen perspektivischen Elementen im Bild erreicht.

Im experimentellen Umgang mit unterschiedlichen Materialien erfassen wir die menschliche Figur in ihrem großen Gestus, im Bewegungsmotiv oder in ihrer archaischen Strenge.

Grundlagen und Probleme zu Proportion und Anatomie werden in der zeichnerischen Auseinandersetzung mit der bekleideten und unbekleideten menschlichen Gestalt ebenso thematisiert, wie Fragen zur Bildkomposition und zur technischen Handhabung des Zeichenmaterials.

#### Termine:

02.12. – 06.12.2019, 9 – 12 u. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

#### Vorbereitung:

Eigene Recherche zum Thema

WS 2019		Lehrveranstaltungen	
		Vorlesungszeit: 02.09.2019 - 20.12.2019	
		3. Semester	4. Semester
Montag	09:00 – 09:45	<p><b>Schindler: Radierung I (W)</b> 42.0.11 4 UE</p> <p><b>Kilian: Experiment Malerei (W)</b> 42.02.05 4 UE</p>	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45		
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
	17:30 – 18:15		
Dienstag	09:00 – 09:45	<p><b>Gsell: Bildhauerei I (WP)</b> 42.-1.05 4 UE</p> <p><b>Gsell: Bildhauerei II (W)</b> 42.-1.05 4 UE</p> <p><b>Der freie Akt (W)</b> 42.02.05 4 UE</p>	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45		
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
	17:30 – 18:15		
Mittwoch	09:00 – 09:45	<p><b>Ragauskaite: Gestalten in Keramik I (WP)</b> 42.-1.05 4 UE</p> <p><b>Der freie Kopf (W)</b> 42.02.05 4 UE</p> <p><b>Bunsen: Kritische Theorie: Kopf/Akt (W)</b> 42.02.03 4 UE Termine s. VV</p> <p><b>Handschuh: Referate zur Kunstgeschichte (P)</b> Vorlesungssaal 4 UE Termine s. VV</p>	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45		
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
	17:30 – 18:15		
Donnerstag	09:00 – 09:45	<p><b>Dr. Heussler: Kunstgeschichte (P)</b> 3 UE Vorlesungssaal 10.00-12.00 Uhr Termine s. VV</p> <p><b>Widmann: Fotografie II (W)</b> 42.01.03 2 UE</p> <p><b>Prof. Dr. Dr. Eckert: Kunsttheorie: Ästhetik (W)</b> Vorlesungssaal 3 UE 16:00-18:00 Uhr Termine s. VV</p>	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45		
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
	17:30 – 18:15		
Freitag	09:00 – 09:45	<p><b>Wagner: Schrift- und Typografie I (WP)</b> 42.01.08 4 UE 14-tägig</p> <p><b>Ozory: Kreativitäts-Training (W)</b> 42.0.12 4 UE Termine s. VV</p> <p><b>Sommer: Illustration (W)</b> 42.02.05 4 UE 14-tägig</p>	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45		
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
	17:30 – 18:15		

Stand: 14.08.2019

## LEHRVERANSTALTUNGEN HAUPTSTUDIUM

### 5. Sem. ff.

#### **Dialog & Umkehr (W)**

*Rolf Kilian*

Mo. 10.30 – 12 Uhr, ab 09.09.2019, Vorlesungssaal

#### Inhalt:

In diesem Kurs sind theoretische Überlegungen zu der Kunst und deren Umfeld ebenso wichtig wie das Einschätzen und Bewerten der eigenen Arbeit. Der Vergleich und die Besprechungen in der Gruppe sollen den Studenten auch helfen, einerseits die eigene Arbeit kritisch zu bewerten, aber andererseits die Beschreibung des eigenen Anliegens klar zu formulieren.

Am Anfang wählen die Studierenden ein Rahmenthema für den Ausgangspunkt der künstlerischen Auseinandersetzung. Der Dozent hat eine steuernde, ausgleichende und regulierende Funktion. Der Kurs schließt mit einer Ausstellung ab.

#### **Diplomanden-Kolloquium (P)**

*Martin R. Handschuh*

Mi. 10 – 12 Uhr, Konferenzraum

#### Inhalt:

Die Studierenden referieren zum Stand ihrer künstlerischen Entwicklung, stellen Arbeitsergebnisse aktueller Projekte sowie vor allem den Fortschritt bei der Entwicklung und Bearbeitung des Diplomthemas vor. Diese Ergebnisse werden von den Teilnehmern diskutiert.

Die Studierenden lernen, den bildnerischen Schaffensprozess bei sich und anderen zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Die Verbalisierung dieser Vorgänge spielt im Hinblick auf die Prüfungsleistungen „schriftliche Diplomarbeit“ sowie „Vortrag“ in der Diplomprüfung eine bedeutende Rolle.

In einem Einführungsvortrag werden Inhalt und Zielsetzung der Lehrveranstaltung verdeutlicht sowie die Anforderungen und Modalitäten der Diplomprüfung erläutert. Durch die Diskussion und eine Besprechung der Vorträge wird das Bewußtsein der Studierenden für die erwarteten inhaltlichen und rhetorischen Anforderungen geschärft.

Die Lehrveranstaltung stärkt das kritisch-reflexive Potential der Studierenden, die Erkenntnisse über den Schaffensprozess anderer Studierender in Beziehung zu den Inhalten anderer praktischer Lehrveranstaltung und ihrer eigenen Vorgehensweise im Lernprozess zu setzen. Die Lehrveranstaltung ist wesentlich für die Vorbereitung auf die theoretischen Teile der Diplomprüfung, gibt darüber hinaus aber auch Anregungen für die bildnerische Umsetzung des Diplomthemas.

#### Termine:

11.09., 02.10., 16.10., 20.11., 04.12.2019



## **Diplomarbeit: Layout und Design (W)**

*Dipl.-Graf. Markus Wagner*

Fr. 9 – 12 Uhr, 14-tägig ab 11.10.2019, Raum 42.01.08

### Inhalt:

Wie präsentiere ich die Ergebnisse meiner Diplomarbeit in passend ansprechender Form im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Gibt es Mittel und Methoden, meiner Diplomarbeit zu großer Aufmerksamkeit zu verhelfen, ohne dass sich deren Gestaltung in den Vordergrund drängt?

- Schrift und typografische Regeln
- Satztechniken und Schriftformate
- Raster, Fläche und Flächenaufteilung
- Satzspiegel
- Farbe
- Entwurfstechniken und Layout

## **Malerei für Fortgeschrittene: Die Serie: Die Halbfigur (W)**

*Prof. Thomas Heger/Rolf Kilian*

Di. 9 – 12 Uhr, 14-tägig ab 10.09.2019, Kleines Dachatelier

### Inhalt:

Als Gestaltungsbegriff ist wahrscheinlich jedem das Portrait vertraut. Die Halbfigur bildet einen Teilaspekt, bei dem nicht nur der Kopf, sondern einen größeren Teil der Figur zum Thema gemacht wird. Dabei steht wie beim Portrait nicht nur die Physiognomie und der Aufbau des Kopfes im Vordergrund, Ähnlichkeit ist nicht zwangsweise erforderlich. Das ermöglicht über die Kleidung und Körperhaltung eine Erweiterung der künstlerischen persönlichen Gestaltung. Eine Beschränkung der technischen Möglichkeiten gibt es nicht. Die Studierenden können sich selbst als Modell nehmen oder fotografische Fundstücke benutzen. Das Ziel ist es den freien Umgang mit dem Thema Figur. Arbeiten in der Serie ist wünschenswert. Materialien und Grösse sind frei wählbar.

## **Lithografie (W)**

*Michael Wackwitz*

Fr. 13 – 16 Uhr, Raum 42.0.08

### Inhalt:

Die Schaffung einer eigenen lithografischen Arbeit und damit die Kenntnisse zur Entstehung zu erwerben, steht im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Ein zeichnerisches Können oder die abstrakte Komposition sollte vorhanden sein.

Wichtig dabei ist, die Arbeit spiegelverkehrt zu betrachten, da es das Druckverfahren erfordert. Die Studenten sollten die Bereitschaft haben, sich mit der Wirkungsweise der verschiedensten Materialien und deren chemischen Prozessen auseinander zu setzen.

Die Studenten besprechen die Vorstellung ihrer Motive und erhalten Ratschläge, mit welchen Materialien ihre Arbeit auf dem Stein umgesetzt werden kann. Beim Zeichnen auf dem Stein und dem Ätzen der Zeichnung erwerben die Studenten die erforderliche Erfahrung. Der eigentliche Druckprozess steht nicht im Vordergrund,

doch bekommen die Studierenden auch davon Kenntnis. Der Ablauf der einzelnen Arbeitsschritte vom Schleifen der Steine, dem Zeichnen auf dem Stein, dem Ätzen des Steins und schließlich das Drucken der Steine wird jedem Studenten bekannt sein. Abhängig von der Qualifikation und Motivation der Teilnehmer kann auch kreativ experimentiert werden.

#### Termine:

13.09., 20.09., 27.09., 25.10., 22.11., 29.11., 13.12., 20.12.2019

### **Wege zum Bild (W)**

*Rolf Kilian*

Mo. 9 – 10.30 Uhr, ab 09.09.2019, Kleines Dachatelier

#### Inhalt:

Aus einem selbst gewählten gestalterischen Thema entwickeln die Studierenden Strategien zu dessen bildnerischer Umsetzung. Ziel ist es, eine klare Position zu finden, deren Ergebnisse in einer Werkschau (Diplompräsentation, Postgraduierten-Ausstellung) vorgestellt werden. Die Lehrveranstaltung knüpft dabei an die Vorgehensweise des Seminars „Dialog und Umkehr“ an und betont die Bedeutung der Diskussion unter den Teilnehmern. Sie ist interdisziplinär angelegt und bezieht Impulse aus Kunstgeschichte und Kunsttheorie ein.

WS 2019		Lehrveranstaltungen	
		Vorlesungszeit: 02.09.2019 - 20.12.2019	
		ab 5. Semester	
Montag	09:00 – 09:45	Kilian: Wege zum Bild (W)	
	09:45 – 10:30	42.2.08 2 UE	
	10:30 – 11:15	Kilian: Dialog & Umkehr (W)	
	11:15 – 12:00	Vorlesungssaal 2 UE	
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45		
	13:45 – 14:30	Kilian: Experiment Malerei (W)	
	14:30 – 15:15	42.02.05 4 UE	
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Dienstag	09:00 – 09:45	Heger/Kilian: Die Serie: Halbfigur (W) 42.02.05 4 UE 14-tägig	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Gsell: Bildhauerei II (W) 42.-1.05 4 UE	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Mittwoch	09:00 – 09:45	Handschuh: Diplomanden-Kolloquium (P) Konferenzraum 10.00-12.00 Uhr Termine s. VV	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Bunsen: Kritische Theorie: Kopf/Akt (W) 42.02.03 4 UE Termine s. VV	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
13:45 – 14:30	Handschuh: Referate zur Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 4 UE Termine s. VV		
Donnerstag	09:00 – 09:45	Dr. Heussler: Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 3 UE 10.00-12.00 Uhr Termine s. VV	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Widmann: Fotografie II (W) 42.01.03 2 UE	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00	Prof. Dr. Dr. Eckert: Kunsttheorie: Ästhetik (W) 42.01.08 3 UE 16:00-18:00 Uhr Termine s. VV	
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Freitag	09:00 – 09:45	Wagner: Diplomarbeit: Layout und Design I (W) 42.01.08 4 UE 14-tägig	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00	Wackwitz: Lithographie (W) 42.0.08 4 UE Termine s. VV	
	13:00 – 13:45		
	13:45 – 14:30		
	14:00 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:00		
17:30 – 18:15			

Stand: 14.08.2019

## **STUDIENORDNUNG**

### **für das Studium der Freien Kunst an der Freien Kunstschule Stuttgart**

**vom 29. August 2012**

In der Fassung vom 15.08.2017

#### **§ 1 Geltungsbereich**

In dieser Studienordnung werden Inhalt und Aufbau des Studiums der Freien Kunst an der Freien Kunstschule Stuttgart geregelt.

#### **§ 2 Ziel des Studiums**

Das Studium vermittelt künstlerisch begabten Menschen die Möglichkeit, sich durch Aneignung künstlerischer Ausdrucksmittel zur selbständigen und freischaffenden Künstlern zu entwickeln. Neben der praktischen Ausbildung soll den Studierenden ein fundiertes theoretisches Verständnis der Bildenden Kunst in Geschichte und Gegenwart durch wissenschaftliche Lehrveranstaltungen vermittelt werden.

#### **§ 3 Aufbau des Studiums**

- (I) Das Studium ist in das Grundstudium und in das Hauptstudium gegliedert, wobei jeder dieser Studienabschnitte regelmäßig mindestens vier Semester andauert.
- (II) Das Grundstudium beginnt mit einem zweisemestrigen Basisstudium, an welches sich zwei weitere Semester anschließen, in welchen die kunsthandwerklichen Grundlagen der unterschiedlichen Disziplinen vertieft werden. Das Grundstudium endet mit dem Bestehen der Vordiplom-Prüfung, welche regelmäßig nach dem Ende des 4. Semesters abzulegen ist.
- (III) Das Hauptstudium soll die Studierenden befähigen, mittels der im Grundstudium erworbenen Fertigkeiten zur Verwirklichung eigenständiger künstlerischer Ausdrucksformen zu finden. Das Hauptstudium endet mit der Diplomprüfung, welche nach einer Regelstudienzeit von acht Semestern abgelegt werden soll.

#### **§ 4 Leistungsnachweise**

- (I) Im Grundstudium müssen Scheine in folgenden Fächern erworben werden:
  - Aktzeichnen/Aktmalen
  - Struktur (Kopf) I und II
  - Sachliches, figürliches und perspektivisches Zeichnen
  - Bildhauerei oder Plastisches Gestalten oder Dreidimensionales Gestalten
  - Grundlagen der Malerei
  - Fotografie oder Medienkompetenz
  - Hochdruck I
  - Komposition

- Radierung
- Vorlesung Kunstgeschichte (3 Scheine)
- Referate zur Kunstgeschichte

Daneben müssen die Studierenden insgesamt acht weitere Lehrveranstaltungen nach ihrer Wahl besucht haben. Die Studierenden werden nur dann zum Studium in das nächsthöhere Semester zugelassen, wenn sie die am Ende eines jeden Semesters stattfindende Präsentationsprüfung bestanden haben.

- (II) Im Hauptstudium ist ab dem 6. Semester der Besuch des Diplomanden-Kolloquiums in jedem Semester verpflichtend. Darüber hinaus müssen die Studierenden einen weiteren Schein der Vorlesung in Kunstgeschichte sowie im Seminar „Referate zur Kunstgeschichte“ erwerben. Des Weiteren besuchen die Studierenden pro Semester zwei weitere Lehrveranstaltungen, die für das Hauptstudium angeboten werden.

## **§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen**

Die Änderung der Studienordnung vom 15.08.2017 tritt zum Beginn des Wintersemesters 2017 in Kraft. Für diejenigen Studierenden, welche ihr Studium vor Inkrafttreten dieser Änderung begonnen haben, gilt die Fassung der Studienordnung vom 29.08.2012 fort.

Stuttgart, den 15. August 2017

gez.

Der Rektor

der Freien Kunstschule Stuttgart

## **HAUSORDNUNG**

Diese Hausordnung bildet die Grundlage eines gedeihlichen Miteinanders aller an der FKS Tätigen.

Das Eigentum der FKS und das Eigentum Dritter ist zu respektieren. Die Einrichtungen der FKS sind pfleglich zu behandeln. Beschädigungen sind der Verwaltung umgehend anzuzeigen.

Die Werkstätten und Ateliers sind nach Ende des Unterrichts sauber und aufgeräumt zu hinterlassen.

Um Schäden an Kunstwerken oder den Verlust von Arbeitsmaterialien zu vermeiden, werden die Atelierräume nicht regelmäßig von den Reinigungskräften gesäubert. Das Aufräumen und die Reinigung obliegen daher den Nutzern des Raumes, ebenso wie die Verbringung des Mülls in die Abfallcontainer.

Der Studierende hat den Atelierraum zum Ende des Semesters, insbesondere die von ihm genutzten Teilflächen ausgeräumt und besenrein zu hinterlassen. Nach fruchtlosem Fristablauf kann die Freie Kunstschule Stuttgart zurückgelassene Gegenstände oder Kunstwerke ohne Ankündigung auf Kosten des Studierenden entsorgen lassen oder sich diese aneignen.

Der Atelierraum darf ausschließlich für die künstlerische Arbeit verwendet werden. Eine anderweitige Nutzung ist nicht gestattet. Aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften ist der Betrieb von mitgebrachten Elektrogeräten nicht gestattet.

Das Übernachten im Ateliergebäude ist nicht gestattet.

In den Gebäuden herrscht absolutes Rauchverbot. In den Räumen sind Flammen und offenes Feuer verboten.

Den Studierenden steht die Nutzung der Küche und der Cafeteria frei. Die Kücheneinrichtung und darin befindlichen Gerätschaften müssen pfleglich behandelt und sauber hinterlassen werden. Abfälle und Flaschen entsorgt der Verursacher unverzüglich. Die Verwaltung kann die Kosten für die Reinigung und/oder Entsorgung dem Verursacher in Rechnung stellen.

# COMPUTERNUZUNGSORDNUNG

## Präambel

Die nachfolgende Nutzungsordnung stellt wichtige Grundregeln im Umgang mit Computern der FKS durch Studierenden auf. Insbesondere müssen die Studierenden darauf achten, dass

- 1) mit den Computern der Schule und dazugehörigen Geräten sorgfältig umgegangen wird,
- 2) die persönlichen Zugangsdaten für die Computernutzung (Passwort) geheim gehalten und ausschließlich vom jeweiligen Nutzungsberechtigten verwendet werden,
- 3) fremde Rechte und insbesondere das Urheberrecht beachtet werden, vor allem, dass Materialien, die von anderen Personen stammen, nicht unberechtigt veröffentlicht werden und dass kein unberechtigter Download von Musikdateien, Spielen etc. erfolgt.
- 4) Illegale Inhalte weder veröffentlicht noch im Internet aufgerufen werden,
- 5) Persönliche Daten (Name, Geburtsdatum, Personenfotos) von Lehrkräften, Studierenden und sonstigen Personen nicht unberechtigt im Internet veröffentlicht werden.

## A. Benutzung der Computer und sonstiger Hardware

### § 1 Nutzungsberechtigte

Die Computer der FKS können grundsätzlich im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten von allen immatrikulierten Studierenden unter Beachtung der nachfolgenden Bestimmungen genutzt werden, soweit die Computer nicht im Einzelfall besonderen Zwecken vorbehalten sind. Die Schulleitung oder in Absprache mit dieser der verantwortliche Administrator kann weitere Personen zur Nutzung zulassen (z.B. Gaststudenten). Die Benutzung kann eingeschränkt, versagt oder zurückgenommen werden, wenn nicht gewährleistet erscheint, dass die betreffenden Studierenden ihren Pflichten als Nutzer nachkommen werden.

### § 2 Zugangsdaten

Das Computersystem, an dem sich ein Nutzer im Netz angemeldet hat, ist aus Sicherheitsgründen durch diesen niemals unbeaufsichtigt zu lassen. Nach Beendigung der Nutzung hat sich der Nutzer an seinem Computersystem ordnungsgemäß abzumelden.

### § 3 Passwortweitergabe

Die Studierenden sind verpflichtet, ihr Passwort geheim zu halten. Das Arbeiten unter einem fremden Passwort („Passwort-Sharing“) ist untersagt.

### § 4 Nutzung zu Studienzwecken

Die Infrastruktur (z.B. Computersysteme, Internetzugang, Software, Peripheriegeräte wie Drucker oder Scanner) darf ausschließlich für Studienzwecke genutzt werden. Dies ist regelmäßig nur bei Arbeiten im Rahmen des Unterrichts sowie dessen Vor- und Nachbereitung gegeben.

## **§ 5 Gerätenutzung**

Die Bedienung der von der FKS gestellten oder erlaubterweise von Studierenden mitgebrachten privaten stationären oder portablen Computer einschließlich jedweder Hard- und Software hat entsprechend den Anweisungen der aufsichtsführenden Lehrkraft oder sonstigen Aufsichtspersonen zu erfolgen.

Die Studierenden sind zum sorgsamem Umgang mit den von der FKS gestellten Geräten verpflichtet. Insbesondere sind die Computertastaturen vor Verschmutzung oder Kontaminierung mit Flüssigkeiten zu schützen.

Nach Beendigung der Nutzung muss der Platz ordnungsgemäß verlassen werden. Dabei ist jeder Nutzer für seinen Arbeitsplatz verantwortlich (PC ordnungsgemäß herunterfahren, Gerät/Monitor ausschalten, Arbeitsplatz aufräumen).

## **§ 6 Sonstige Einwirkung auf Geräte oder gespeicherte Daten**

Veränderungen der Installation und Konfiguration der von der FKS gestellten Computersysteme und des Netzwerkes (z.B. durch das Einschleusen von Viren, Würmern oder Trojanischen Pferden) sowie Manipulationen an der Hardwareausstattung sind untersagt. Fremdgeräte (insbesondere private Notebooks oder sonstige mit drahtgebundenen oder drahtlosen Netzwerktechniken ausgestattete digitale Endgeräte) dürfen nicht ohne Zustimmung der aufsichtsführenden Lehrkraft oder der für die Computernutzung verantwortlichen Personen an Computersysteme der Schule oder an das schulische Netzwerk angeschlossen werden.

Das Verändern, Löschen, Entziehen oder sonstige Unbrauchbarmachen von Daten, die auf den von der FKS gestellten Computern von anderen Personen als dem jeweiligen Nutzer gespeichert wurden, ist grundsätzlich untersagt. Automatisch geladene Programme (wie Virens Scanner) dürfen nicht deaktiviert oder beendet werden.

Die Installation von Software - egal in welcher Form - auf den von der SFKS gestellten Computern ist den Studierenden nicht gestattet.

## **B. Abruf von Internet-Inhalten**

### **§ 7 Verbotene Nutzungen**

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Strafrechts, Urheberrechts und des Jugendschutzrechts, sind zu beachten. Es ist vor allem verboten, pornografische, gewaltverherrlichende, rassistische oder sonst jugendgefährdende Inhalte (z.B. nach dem Jugendschutzgesetz indizierte oder die Menschenwürde verletzende Inhalte) aufzurufen oder zu speichern.

### **§ 8 Download von Internet-Inhalten**

Der Download, d.h. das Kopieren von Dateien (vor allem von Musikstücken, Filmen, Spielen) die in so genannten File-Sharing-Netzwerken angeboten werden, ist untersagt. Auch die Umgehung von Kopierschutzmechanismen ist nicht erlaubt. Im Übrigen sind für Kopien die gesetzlichen Schrankenbestimmungen der §§ 44a ff. UrhG zu beachten.

Sollte ein Nutzer außerhalb schulischer Zwecke oder sonst unberechtigt Daten in seinem Arbeitsbereich ablegen, ist die Schulleitung bzw. die für die Computernutzung zuständige Person berechtigt, diese Daten ohne weitere Rücksprache zu löschen.



## **§ 9 Online-Abschluss von Verträgen: kostenpflichtige Angebote**

Die Studierenden dürfen im Rahmen der Nutzung von Internetinhalten weder im Namen der Schule noch im Namen anderer Personen oder selbstverpflichtende Vertragsverhältnisse aufgrund von Angeboten in Informations- und Kommunikationsdiensten eingehen. Ohne Erlaubnis der Schulleitung dürfen des Weiteren keine für die FKS kostenpflichtigen Dienste im Internet in Anspruch genommen werden.

## **C. Veröffentlichung von Inhalten im Internet**

### **§ 10 Illegale Inhalte**

Es ist untersagt, pornografische, gewaltverherrlichende, rassistische, jugendgefährdende, beleidigende oder sonst strafrechtliche verbotene Inhalte im Internet zu veröffentlichen, zu versenden oder sonst zugänglich zu machen. Ferner dürfen Inhalte, die dem Ansehen oder dem Erscheinungsbild der Schule schaden, nicht verbreitet werden. Kommerzielle und parteipolitische Werbung sind untersagt.

### **§ 11 Veröffentlichung fremder urheberrechtlich geschützter Inhalte**

Texte, (gescannte) Bilder oder sonstige urheberrechtlich geschützte fremde Inhalte (z.B. Audio- und Videodateien) dürfen nur mit Zustimmung des Urhebers oder der sonstigen Rechteinhaber im Internet zum Abruf bereitgestellt, also veröffentlicht werden. Gemeinfreie Werke (insbesondere amtliche Fassungen von Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und Bekanntmachungen sowie Werke, bei denen die Schutzfrist abgelaufen ist) dürfen jedoch ohne Erlaubnis im Internet veröffentlicht werden. Ist in einem Einzelfall zweifelhaft, ob Urheberrechte durch eine Veröffentlichung verletzt werden, ist die Schulleitung vor der Veröffentlichung zu kontaktieren.

### **§ 12 Beachtung von Bildrechten**

Das Recht am eigenen Bild ist zu beachten. Die Veröffentlichung von Fotos im Internet ist nur gestattet mit der Genehmigung der abgebildeten Personen, im Falle der Minderjährigkeit auch von deren Erziehungsberechtigten.

## **D. Schlussvorschriften**

### **§ 13 Inkrafttreten, Nutzerbelehrung**

Diese Nutzungsordnung ist Bestandteil der jeweils gültigen Studienverträge. Die nach § 1 nutzungsberechtigten Studierenden versichern durch ihre Unterschrift oder durch konkludente Annahme dieser Nutzungsordnung beim ersten Anmelden am System, dass sie diese Nutzungsordnung anerkennen. Dies ist Voraussetzung für die Nutzung.

### **§ 14 Verstöße gegen die Nutzungsordnung**

Studierende, die gegen die Bedingungen dieser Nutzungsordnung verstoßen, können gegebenenfalls zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden. Sie werden zeitlich oder dauerhaft von der Nutzung ausgeschlossen. Die zivil- und strafrechtliche Verfolgung bleibt vorbehalten.

## **§ 15 Änderung der Nutzungsordnung, Wirksamkeit**

Die Schulleitung behält sich das Recht vor, diese Nutzungsordnung jederzeit ganz oder teilweise zu ändern. Über Änderungen werden alle Nutzer durch Aushang informiert. Die Änderungen gelten grundsätzlich als genehmigt, wenn der jeweilige Nutzer die von der Schule gestellten Computer und die Netzinfrastruktur nach Inkrafttreten der Änderungen weiter nutzt.